KOBLENZ VERBINDET.

Antwort

zur Anfrage Nr. AF/0015/2024

Vorlage: **AW/0010/2024**		Datum: 06.04.2024
Dezernat 2		
Verfasser:	70-EB "Kommunaler Servicebetrieb Koblenz"	Az.:
Betreff: **Anfrage der WGS-Fraktion zur Sperrmüllentsorgung**		

Gremienweg:						
18.04.2024	Stadtrat	☐ einstimmig	☐ mehrheitl.	☐ ohne BE
		☐ abgelehnt	☐ Kenntnis	☐ abgesetzt
		☐ verwiesen	☐ vertagt	☐ geändert
	TOP öffentlich	☐ Enthaltungen	☐ Gegenstimmen	

Antwort:

Mit Anfrage vom 04.04.2024 hat die WGS-Fraktion folgende Anfrage gestellt, zu der wir hier Stellung nehmen:

„Seit mehreren Jahren wird der Sperrmüll nur noch 2x im Jahr kostenfrei nach telefonischer Anmeldung abgefahren. Dabei muss genau angegeben werden, was am Tag x rausgestellt wird. Oftmals bekommt man Termine aber erst nach 3-4 Wochen und man findet beim Aufräumen noch weitere Artikel, die man gerne dazustellen möchte. Ebenso kommt es vor, dass Nachbarn am Abend noch etwas dazustellen, was nicht angegeben ist.

Früher gab es 4 feste Termine in jedem Stadtteil, wo jeder seinen Sperrmüll ohne Anmeldung rausstellen konnte.

- Wie sind die Erfahrungswerte mit den beiden unterschiedlichen Vorgehensweisen?
- Reichen den meisten Bürgern die zwei kostenlosen Abholtermine aus?
- Wie viele Bürger benötigen mehr – dann kostenpflichtige Termine?
- Wie umweltfreundlich sind die unterschiedlichen Vorgehensweisen? Sind vier Abholtermine in einem Stadtteil nicht umweltfreundlicher, da weniger km gefahren werden?
- Laut Aussagen von Förstern kommt es seit der Umstellung auf die telefonische Anmeldung von Sperrmüllterminen zu mehr illegaler Müllentsorgung im Wald.
- Kann der Eigenbetrieb diese Aussage bestätigen?
- Wenn ja, was wird der Eigenbetrieb dagegen unternehmen?“

Seit dem Jahr 1991 wird Sperrmüll nach telefonischer Vereinbarung abgeholt. Im Rahmen der Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzepts 2023 wurde die Anzahl der Abholtermine durch die sechste Änderungssatzung seit dem 01.04.2023 auf zwei Abholungen reduziert.

Dies vorausgeschickt, nehmen wir wie folgt Stellung:
Die Abholung von sperrigen Abfällen nach telefonischer Vereinbarung hat für die Nutzer den Vorteil, dass sie diese an Termine von Möbellieferungen oder einem Umzug anpassen können, insbesondere wenn die Platzverhältnisse keine Lagerung der sperrigen Abfälle im Haus oder an anderer Stelle zulassen.

Der Servicebetrieb ist fast wöchentlich in jedem Stadtteil unterwegs und kann so sehr flexibel auf die Bedürfnisse der Bürger eingehen, was von den Bürgern als sehr positiv empfunden wird. Aktuell beträgt die Vorlaufzeit für einen Sperrmülltermin zwischen ein bis zwei Wochen. Zusätzlich besteht

die Möglichkeit der Vereinbarung von kostenpflichtigen „Expressterminen“. Nachmeldungen von zusätzlichen Artikeln können selbstverständlich auch nach Terminvereinbarung vorgenommen werden. Im Rahmen der täglichen Tourenplanung werden die Fahrstrecken der Fahrzeuge permanent optimiert.

Seit dem Wechsel von vier auf zwei Termine je Haushalt und Jahr wurde erst dreimal ein dritter zusätzlicher Termin gebucht. Eine Zunahme von wilden Müllablagerungen wurde seitens des Servicebetriebs seit diesem Zeitraum nicht verzeichnet.

Da die Umstellung von der Abholung zu festen Terminen zur Abholung nach telefonischer Vereinbarung vor mehr als 30 Jahren erfolgt ist, liegen dem Kommunalen Servicebetrieb Koblenz keine belastbaren Zahlen vor, ob sich seinerzeit die Fahrleistung der Entsorgungsfahrzeuge signifikant geändert haben oder die wilden Müllablagerungen im Wald zugenommen haben.

Aus der Vergangenheit ist jedoch noch bekannt, dass die festen Termine zu signifikanten Beistellungen aus den umliegenden Landkreisen geführt haben.